



Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen und Universitätsklinika des Landes NRW

Newsletter 1/2008, 09.01.2008

1. Informationen der Sprecherinnen

1.1 Programm '*Gleich Mentoring*' der LaKof NRW online

2. Landes- und Bundespolitik / Aus den Ministerien

2.1 Bund-Länder-Programm für 200 zusätzliche Professorinnenstellen an Hochschulen

2.2 Gendergerechte Sprache im Landtag

2.3 NRW-Kabinett verabschiedet Entwurf des neuen Kunsthochschulgesetzes

2.4 BMBF-Förderprogramm 'Hochschulforschung als Beitrag zur Professionalisierung der Hochschullehre'

2.5 Anhörung im Bundestag zur Abschaffung des Hochschulrahmengesetzes (HRG)

3. Fachinformationen

3.1 Zweite Fortschreibung des 'Hochschulrankings nach Gleichstellungsaspekten' erschienen

3.2 Call for Papers zu 'Familien- und Gleichstellungspolitik heute: neuer Feminismus? Modernisierung? Re-Traditionalisierung?'

3.3 HIS-Studie: Wahlmotive und Bewertungen des Studienortes bei Studienanfängern im Vergleich der neuen und der alten Länder

4. Aus den Hochschulen

5. Aus der BuKof / Aus anderen LaKofs

5.1 Dokumentation BuKof vom 18.09.07 online

6. Ausschreibungen

6.1 WMA im Mentoring-Programm für Nachwuchswissenschaftlerinnen an der Universität Paderborn

6.2 Promotionsstelle an der Ruhr-Universität Bochum

6.3 Lehrkraft für besondere Aufgaben an der Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld

6.4 Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/In am Lehrstuhl für Geschlechter- und Sozialstrukturforschung der Ruhr-Universität Bochum

7. Personalia

8. Termine

9. Kontakt / Impressum

1. Informationen der Sprecherinnen

1.1 Programm '*Gleich Mentoring*' der LaKof NRW online

Auf der [Homepage der LaKof NRW](#) wurde das von Dr. Ute Zimmermann initiierte Programm '*Gleich Mentoring!*' für neu gewählte Gleichstellungsbeauftragte freigeschaltet. Die Beschreibung des Programms, die Inhalte und die Merkhefte für Mentees und Mentorinnen wurden verlinkt.

Die Sprecherinnen bitten die Mitglieder der LaKof NRW darum, sich als Mentorin für neue Gleichstellungsbeauftragte in NRW zur Verfügung zu stellen. Die Eintragung in die Mentorinnen-Liste erfolgt über die [Koordinierungsstelle der LaKof NRW](#).

2. Landes- und Bundespolitik / Aus den Ministerien

2.1 Bund-Länder-Programm für 200 zusätzliche Professorinnenstellen an Hochschulen

Bund und Länder haben sich auf ein Programm geeinigt, das in den kommenden fünf Jahren 200 neue Stellen für Professorinnen an den deutschen Hochschulen schaffen soll. Dafür stellt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) insgesamt 75 Millionen Euro zur Verfügung, die Länder beteiligen sich anteilig an dem Gesamtvolumen von 150

Millionen Euro.

Hochschulen sollen auf der Grundlage einer positiven Begutachtung ihres Gleichstellungskonzeptes die Möglichkeit erhalten, bis zu drei Berufungen von Frauen auf unbefristete W2- und W3-Professuren für fünf Jahre mit einem Betrag von bis zu 150.000 Euro pro Jahr finanziert zu bekommen. Die Begutachtung wird durch ein externes Expertengremium aus Wissenschaft, Forschung und Hochschulmanagement erfolgen.

Die geförderten Stellen sollen in der Regel Vorgriffsprofessuren sein - die neu geschaffenen Stellen werden also eine Zeit lang parallel zu Stellen von Professorinnen oder Professoren existieren, die kurz vor der Emeritierung stehen. Damit soll die Anzahl der Professuren de facto erhöht werden. Aber auch bei Regelberufungen kann unter bestimmten Voraussetzung eine Förderung erfolgen.

Bei positiver Bewertung des Professorinnenprogramms im Jahre 2011 durch die Nachfolgeorganisation der BLK, also der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK), besteht die Möglichkeit der Fortschreibung des Programms. Weitere Informationen: [Pressemitteilung 230/2007 des BMBF](#) und [Pressemitteilung der BLK vom 19.11.2007](#)

2.2 Gendergerechte Sprache im Landtag

Die GRÜNEN NRW beantragten in der [DS 14/4238](#), in Veröffentlichungen der Landesregierung und Landtagsverwaltung sowie in Parlamentspapieren geschlechtergerechte Sprache anzuwenden. Dieser gesonderte Antrag wurde von CDU und FDP abgelehnt, u.a. da die Vorgabe bereits im LGG enthalten sei.

Dennoch hat sich seit Antragstellung einiges bewegt: Ins Computerspiel 'Wer ist wer?' im Landtagsangebot für Jugendliche wurden mehr Frauenfiguren aufgenommen. Besucherinnen des Landtags müssen zukünftig nicht mehr das Schild 'Besucher' tragen, sondern bekommen einen 'Tagesausweis'. Und im Innenministerium wurde eine Arbeitsgruppe zur Normsprache eingerichtet, die u.a. Vorschläge für geschlechtergerechte Schriftsprache der Ministerien entwickeln soll...

2.3 NRW-Kabinetts verabschiedet Entwurf des neuen Kunsthochschulgesetzes

Die sieben Kunst- und Musikhochschulen in Nordrhein-Westfalen sollen ein eigenes Kunsthochschulgesetz erhalten. Das Gesetz soll zum 1. April 2008 in Kraft treten. Nordrhein-Westfalen ist das einzige Land, das einen eigenen gesetzlichen Rahmen für seine Kunsthochschulen setzt.

Mehr [Informationen](#) und ein [Interview mit dem nordrhein-westfälischen Wissenschaftsminister Andreas Pinkwart](#)

2.4 BMBF-Förderprogramm 'Hochschulforschung als Beitrag zur Professionalisierung der Hochschullehre'

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat am 14.11.2007 ein neues Förderprogramm 'Hochschulforschung als Beitrag zur Professionalisierung der Hochschullehre' - Richtlinien zur Förderung von Forschung über Hochschulen im Rahmen des BMBF-Förderprogramms 'Empirische Bildungsforschung' – bekannt gegeben. Auf dessen Basis lassen sich ebenfalls Projekte der geschlechtergerechten Lehre entwickeln.

Details und weitere [Informationen](#).

2.5 Anhörung im Bundestag zur Abschaffung des Hochschulrahmengesetzes (HRG)

Die mögliche Abschaffung des Hochschulrahmengesetzes (HRG) war Gegenstand einer öffentlichen Anhörung des Bundestagsausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung am 12. November 2007 in Berlin.

Die Stellungnahmen hierzu: [SPD](#), [CDU/CSU](#), [Die Grünen](#), [Linksfraktion](#), Deutsches Studentenwerk gegen Abschaffung des Hochschulrahmengesetzes -

<http://www.studentenwerk.de/presse/2007/121107a.pdf>

3. Fachinformationen

3.1 Zweite Fortschreibung des 'Hochschulrankings nach Gleichstellungsaspekten' erschienen

Das Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung (CEWS) veröffentlicht die zweite Fortschreibung des 'Hochschulrankings nach Gleichstellungsaspekten'.

Erstmals präsentiert das CEWS mit der 2. Fortschreibung des Gleichstellungsranking die Ergebnisse einer Befragung zu Ressourcen für Gleichstellung und zu Organisationskultur.

Das Ranking beruht auf quantitativen Daten aus dem Jahr 2005. Bewertet werden die Hochschulen und Länder in den Bereichen Studierende, Promotionen, Habilitationen; wissenschaftliches und künstlerisches Personal und Professuren.

Berücksichtigt werden auch Veränderungen im Zeitverlauf beim wissenschaftlichen und künstlerischen Personal und bei den Professuren.

Bibliographische Angaben:

Hochschulranking nach Gleichstellungsaspekten - Zweite Fortschreibung (cews.publik.no10), Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung CEWS, Bonn Dezember 2007.

Das Ranking ist als [pdf-Datei](#) über die Webseite des CEWS erhältlich.

Die Broschüre ist zu beziehen über: GESIS - IZ, Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung CEWS, Dreizehnmorgenweg 42, 53175 Bonn,

Tel.: 0228/2281-520, Fax: 0228/2281-550, order@cews.org

3.2 Call for Papers zu 'Familien- und Gleichstellungspolitik heute: neuer Feminismus? Modernisierung? Re-Traditionalisierung?'

Call for Papers für die nächste Jahrestagung des [Arbeitskreis 'Politik und Geschlecht'](#) in der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW) mit dem Titel 'Familien- und Gleichstellungspolitik heute: Neuer Feminismus? Modernisierung? Re-Traditionalisierung?' (Arbeitstitel). Die Tagung findet vom 26. bis 28. September 2008 in Potsdam statt. Wir bitten um die Einsendung von Abstracts per Email bis zum 01. März 2008 an diana.auth@sowi.uni-giessen.de

3.3 HIS-Studie: Wahlmotive und Bewertungen des Studienortes bei Studienanfängern im Vergleich der neuen und der alten Länder

Eine aktuelle HIS-Studienanfängerbefragung untersucht Wahlmotive und Bewertungen des Studienortes bei Studienanfängern.

Als Hauptkriterien der Beurteilung der Hochschulregionen wurden Heimatnähe, Größe der Hochschule, Lebenshaltungskosten, Image der Hochschule, Studiengebühren und Ausstattungsmerkmale der Hochschulen ermittelt. Für die Hochschulregion West ergaben sich als hauptsächliche Vorteile die Heimatnähe der Hochschulen, das positive Hochschulimage und die Attraktivität der Hochschulstandorte; als Hauptnachteile gelten die Hochschulgröße, die Lebenshaltungskosten sowie die Zahlung von Studiengebühren.

Die gesamte Untersuchung steht als [kostenloser Download](#) zur Verfügung.

4. Aus den Hochschulen

5. Aus der BuKof / Aus anderen LaKoFs

5.1 Dokumentation BuKof vom 18.09.07 online

Die [Dokumentation](#) der BuKof-Mitgliederversammlung am 18. September 2007 in Bad Boll mit Protokoll und Beschlüssen sowie die Pressemitteilung zu der Jahrestagung ist als pdf-Datei über die Webseite der BuKof heruntergeladen.

6. Ausschreibungen

6.1 WMA im Mentoring-Programm für Nachwuchswissenschaftlerinnen an der Universität Paderborn

In der Fakultät für Kulturwissenschaft der Universität Paderborn ist am Institut für Psychologie zum 01.03.2008 die Stelle einer/eines wissenschaftlichen Mitarbeiterin / wissenschaftlichen Mitarbeiters im Mentoring-Programm für Nachwuchswissenschaftlerinnen (Entgeltgruppe 13 TV-L) zu besetzen. Es handelt sich um eine bis zum 31.12.2010 befristete Tätigkeit im Umfang von 50% der regelmäßigen Arbeitszeit. Die Möglichkeit zur Promotion / Weiterqualifikation ist gegeben.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum 15.1.2008 zu richten an [Prof. Dr. Ingrid Scharlau](#), Fach Psychologie, Fakultät für Kulturwissenschaften der Universität Paderborn, Warburger Str. 100, 33098 Paderborn. [Stellenausschreibung](#)

6.2 Promotionsstelle an der Ruhr-Universität Bochum

An der Ruhr-Universität Bochum ist eine Promotionsstelle im Rahmen der University Research School ausgeschrieben für die folgenden Bereiche: 'Complex social inequalities (gender, migration, class) and social change: the role of social movements or organisations'

Nähere [Informationen](#). Die [Bewerbungsfrist](#) geht bis zum 31.1.2008.

6.3 Lehrkraft für besondere Aufgaben an der Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld

Lehrkraft für besondere Aufgaben an der Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld zum 01.03.2008. Die Tätigkeit ist auf folgende Schwerpunkte ausgerichtet: Grundlagen der Kommunikationswissenschaften und der Gesundheitskommunikation, Medienpädagogik und Gesundheitsjournalismus. Die Einstufung erfolgt entsprechend den Vorerfahrungen bis TV-L 13. Die Stelle ist befristet auf 19 Monate und umfasst bei Vollzeitbeschäftigung Lehrverpflichtungen im Umfang von 13 SWS. [Stellenausschreibung](#)

6.4 Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/In am Lehrstuhl für Geschlechter- und Sozialstrukturforschung der Ruhr-Universität Bochum

Am Lehrstuhl für Geschlechter- und Sozialstrukturforschung (Prof. Dr. Ilse Lenz) der Fakultät für Sozialwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum ist 1/2 Stelle einer/s Wissenschaftlichen Mitarbeiter/in (TVL E13) anteilig für die wissenschaftliche Koordination der Marie-Jahoda Gastprofessur für Internationale Frauenforschung (Projekt des Netzwerks Frauenforschung NRW) ab 20.3.2008 bis voraussichtlich 19.03.2009 zu besetzen. Diese Stelle ist auf die Zeit der Elternzeit der Stelleninhaberin befristet. Bewerbungsschluss: 20. Januar 2008.

Bewerbungen bitte - möglichst per eMail - an: Prof. Dr. Ilse Lenz, Fakultät für Sozialwissenschaft, Lehrstuhl für Geschlechter- und Sozialstrukturforschung, 44780 Bochum, TEL 0234-32-25413, Mail: carmen.kresimon@ruhr-uni-bochum.de

7. Personalia

Die neue E-Mail Adresse der Gleichstellungsbeauftragten der Deutschen Sporthochschule, Frau Otto, lautet: gleichstellungsbeauftragte@dshs-koeln.de. Die alte E-Mail Adresse, frauenbeauftragte@dshs-koeln.de, wird noch bis zum März 2008 bestehen bleiben.

8. Termine

18. Januar 2008

Jahrestagung 2008 des [Netzwerks Frauenforschung NRW](#) an der Universität Dortmund unter dem Motto 'Die F-Frage - Frauen, Feminismus, Forschung'

Neben Frau Prof. Dr. Rita Süßmuth werden Wissenschaftlerinnen unterschiedlicher Generationen und aus unterschiedlichen Kontexten ihre Sicht auf die Frauen- und Geschlechterfrage in Hochschule und Wissenschaft darstellen. [Programm](#)

08. Februar 2008

Einladung der Gleichstellungsbeauftragten zum Erfahrungsaustausch mit Frau Dr. Lohkamp im MIWFT
Ort: [MIWFT](#), Raum A1/201

07. März 2008

Vollversammlung der LaKof NRW an der Ruhr-Universität Bochum

4.-9. Mai 2008

Frauenpolitisches Seminar 'Was bringt Europa den Frauen' in Brüssel. Inhaltlicher Schwerpunkt wird die Hochschul- und Wissensgebühren: 390,- Euro, inkl. Übernachtung und HP

Anmeldung: [Heinrich Böll Stiftung NRW](#), Huckarder Str. 12, 44147 Dortmund, Tel.: 0231 – 91 44 04 - 23, Fax: - 44

09.-10. Juni 2008

Jahrestagung der BuKoF Kommission 'Frauenförderung und Frauenforschung an Fachhochschulen' in Bremen

9. Kontakt / Impressum

Landeskongress der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen und Universitätsklinika des Landes Nordrhein-Westfalen ([LaKof NRW](#))

Koordinierungsstelle
[Annelene Gäckle, M.A.](#)
c/o Fachhochschule Köln
Ubierring 40
50678 Köln
Tel. 0221 - 8275 3611
Fax 0221 - 93179822

Sprecherinnen der LaKof NRW:

[Dipl.-Ing. Marlies Diepelt](#)

[Dipl.-Ing. Gabriele Drechsel](#)

[Dr. Masha Gerding](#)

[Dipl.-Ing. Dipl.-Soz.Arb. Gabriele Kirschbaum](#)

V.i.S.d.P.: Dipl.-Ing. Gabriele Drechsel